

Medienmitteilung

venture kick: zum ersten Mal 130'000 Franken für eine NPO

St. Gallen/Zürich/Lausanne, 20. Oktober 2009. – Aiducation International unterstützt mittels Stipendien begabte Schülerinnen und Schüler in Kenia. Für das erfolgsversprechende und ausgeklügelte System erhält das Startup 130'000 Franken von der privaten Förderinitiative venture kick. Damit unterstützt venture kick zum ersten Mal eine NPO auf ihrem Weg zum Erfolg. Die Initiative hat seit Gründung 2007 mehr als drei Millionen Franken für Startup-Projekte ausgeschüttet und damit über 300 Arbeitsplätze geschaffen.

Die geförderten Startups der letzten venture kick Runde stammen zwar beide aus der ETH Zürich, könnten aber nicht unterschiedlicher sein: Während StreamForge, ein typisches Spin-off, eine neue Technologie zur Übertragung von Audio und Videoinhalten entwickelt hat, unterstützt Aiducation International mittels Stipendien begabte Schülerinnen und Schüler in Entwicklungsländern.

Aiducation International – Unterstützung, die überzeugt

Die Geschäftsidee von Aiducation ist simpel und stützt sich auf der Überzeugung, dass Bildung der wichtigste Faktor in der persönlichen Entwicklung eines Menschen ist und nur so die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung eines Landes positiv verändert werden kann. Dementsprechend wählt Aiducation nach dem Motto ‚Leistungsprinzip statt Giesskanne‘ in einem dreistufigen Verfahren leistungsstarke Schülerinnen und Schüler aus und sucht für sie Stipendien. Die Stifter, sogenannte AiduMaker, können ihre Stipendiaten anhand der Bewerbungen auswählen und erhalten auf Wunsch die Zeugnisse und Zwischenberichte von ihnen. Das gespendete Geld wird fast zu 100% - möglich dank Preisgeldern und Partnerschaften - ausschliesslich zur Tilgung der Schulgebühren direkt an die Schule überwiesen.

Rasant durchgestartet: bereits mehr als 90 Stipendien vergeben

Der Fokus der Aktivitäten liegt zurzeit auf Kenia. Das hat nicht zuletzt damit zu tun, dass die Idee des Startups während einer Reise durch das Land geboren wurde. Mitgründer Florian Kowalke: «Wir haben immer wieder die Leute gefragt, was man machen muss, um ihr Land vorwärts zu bringen. Die eine Hälfte meinte, das Problem sei die Gesundheit, die andere die fehlende Bildung. Mit engagierten Personen vor Ort, mit denen wir übrigens tagtäglich in Kontakt stehen, haben wir dann die Idee von Aiducation entwickelt.» Das System kommt an. Seit Eingabe des Projekts bei venture kick im Frühjahr 09 konnten über 70 Stipendien vergeben werden. «Bis Ende Jahr werden es über 100 sein. Damit haben wir eigentlich nicht gerechnet, wir haben mit dieser Anzahl unsere eigenen Erwartungen übertroffen», meint Florian Kowalke. Auf diesem Weg zum Erfolg hat venture kick das Startup aktiv unterstützt: zum einen mit einem Startkapital von 130'000 Franken, zum Anderen mit Tipps und Tricks von erfahrenen Unternehmern aus der Praxis. «venture kick war für uns ein wichtiger Katalysator. Erst da haben wir so richtig angefangen, strategisch zu arbeiten.» Das erhaltene Geld setzt Aiducation für weitere Marketingmassnahmen sowie die Gründung von neuen Sektionen ein. Unterdessen ist die NPO bereits in der Schweiz, Deutschland, England, Singapur und Kenia aktiv und beschäftigt über 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

venture kick: über drei Millionen Franken ausgeschüttet

Von der Finanzspritze haben unterdessen 93 Projektteams aus den unterschiedlichsten Bereichen profitiert: von der Medizinaltechnik über die Informations- oder Biotechnologie bis

zur innovativen Sportgeräteentwicklung. Eine laufende Umfrage unter den geförderten Startups zeigt, dass die Initiative weit mehr als nur den Startschuss für neue Firmengründungen setzt. Bis anhin wurden weit mehr als 300 Arbeitsplätze geschaffen. Und dank venture kick gelingt es den Jungunternehmern auch weitere Geldgeber an Land zu ziehen. Die Daten aus der laufenden Umfrage zeigen, dass pro ausgegebenem venture kick Franken rund 10 Franken von anderen Geldgebern bereit gestellt wurden. Das entspricht einem Finanzierungsvolumen von über 30 Millionen Franken.

Die bisherigen Gewinner des gesamten Startkapitals von 130'000 Franken

- Bettina Ernst, Preclin Biosystems, ETH Zürich (Biotech), www.preclinbiosystems.com
- Manuel Aschwanden, Optotune, ETH Zürich (Optik), www.optotune.ch
- Patrizia Fischer, Pearltec, ETH Zürich (Medtech), www.pearltec.ch
- Martin Bartholet, Celeroton, ETH Zürich (Elektromechanik), www.celeroton.ch
- Marc Gitzinger, BioVersys, ETH Zürich (Biotech), www.bioversys.com
- Sadik Hafizovic, Zurich Instruments, ETH Zürich (Elektronik), www.zhinst.com
- Wolfgang Moritz, InSphero, Uni Zürich (Biotech), www.insphero.com
- Stefan Tuchs Schmid, Virtamed, ETH Zürich (Medtech), www.virtamed.com
- Barbara Yersin, Minsh, EPF Lausanne (Internet), www.minsh.com
- Stephane Doutriaux, Poken, IMD Lausanne (Elektronik/Internet), www.doyoupoken.com
- Jochen Mundinger, RouteRank, EPF Lausanne (Internet), www.routerank.com
- Giorgio Pietromaggiore, labseed, EPF Lausanne (Medtech), www.labseed.com
- Vincent Schickel, Prediggo, EPF Lausanne (Internet), www.prediggo.com
- Florian Kowalke, Aiducation International, ETH Zürich (NPO), www.aiducation.org
- Pascal von Rickenbach, StreamForge, ETH Zürich (Internet), www.streamforge.com

Über venture kick

Die GEBERT RÜF STIFTUNG, die ERNST GÖHNER Stiftung und die OPO-Stiftung finanzieren die private Initiative venture kick. Die operative Leitung des Projekts liegt beim IFJ Institut für Jungunternehmen in St. Gallen.

Ziel der Initiative ist es, die Zahl der Unternehmensgründungen an Universitäten und Hochschulen zu verdoppeln. Dazu wird ein Startkapital von bis zu 130'000 Franken ausgerichtet. Monatlich erhalten jeweils acht Projekte die Chance, sich vor einer Jury, bestehend aus erfolgreichen Unternehmern und Investoren, zu präsentieren. Die vier Gewinner erhalten je 10'000 Franken und qualifizieren sich automatisch für die zweite Runde drei Monate später. Dort geht es um 20'000 Franken, die wiederum an die ‚bessere Hälfte‘ der Projektteams ausgeschüttet werden. In der dritten Runde sind dann nach weiteren sechs Monaten die letzten 100'000 Franken zu gewinnen.

Die Ausrichtung der Förderbeiträge erfolgt à fonds perdu und ist nur mit einer Bedingung verknüpft: Die Auszahlung der letzten 100'000 Franken erfolgt erst, wenn die neue Firma effektiv gegründet ist.

Teilnahmeberechtigt sind Ideenträger/innen aus schweizerischen Hochschulen und Universitäten (Studierende, Doktoranden, Professoren etc), die ihr Unternehmen noch nicht gegründet haben. Bewerbungen sind jederzeit möglich.

Mehr Infos: www.venturekick.ch

Leitung Deutschschweiz: **Beat Schillig**, +41 (71) 242 98 64 / +41 (79) 358 04 19
beat.schillig@venturekick.ch
Kirchlistrasse 1, 9010 St. Gallen

Leitung Romandie: **Jordi Montserrat**, +41 (21) 693 90 71, +41 (78) 708 18 04
jordi.montserrat@venturekick.ch
PSE-C, 1015 Lausanne

Medienkontakt: **Esther Studer**, +41 (71) 242 98 66, +41 (79) 503 14 40
esther.studer@venturekick.ch